

# Das Funktionsmodul DoorLine M06

Zur Anschaltung von Türsprechanlagen der Deutschen Telekom an analoge Nebenstellen einer Telekommunikationsanlage.

Komfortabel in der Bedienung.

Im Zusammenspiel mit Türfreisprech-einrichtungen DoorLine T01 bis T04.



Deutsche  
Telekom



# Inhaltsverzeichnis

<b>Sicherheitshinweise</b> .....	<b>3</b>
<b>Überblick</b> .....	<b>4</b>
Einsatzmöglichkeiten .....	4
<b>Montieren</b> .....	<b>6</b>
Voraussetzungen .....	6
Anschließen des Funktionsmoduls an die Telefonanlage .....	9
Anschließen eines externen Weckers / Funktion als Aktor .....	12
Anschließen des Funktionsmoduls an die Türfreisprecheinrichtung .....	13
Zusätzliche Stromversorgung für Türöffner .....	14
In Betrieb nehmen .....	14
<b>Programmieren</b> .....	<b>16</b>
Voraussetzungen .....	16
Vorbereitungen .....	17
Funktionen einstellen .....	18
Programmiertabelle .....	24
Programmierung beenden .....	25
<b>Funktion und Bedienung</b> .....	<b>26</b>
Anruf von der Torstelle .....	26
Tür öffnen .....	27
Anruf von einer Nebenstelle zur Torstelle .....	27
Zusätzlicher Wecker .....	28
Schaltkontakt als Aktor .....	28
Apothekerschaltung einrichten .....	29
Einstellung bei Externruf / Sammelruf / Coderuf in Telefonanlagen .....	29
<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>31</b>
Gewährleistung .....	31
Selbsthilfe bei Störungen .....	32
Service .....	33

Reinigen .....	34
Lieferumfang .....	34
Lieferbares Zubehör .....	34
Technische Daten .....	35
<b>Zulassung .....</b>	<b>36</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>37</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>40</b>

## Sicherheitshinweise

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Garantieanspruch erlischt.

Defekte Stecker oder Steckernetzgeräte mit defektem Gehäuse dürfen nicht weiter benutzt werden, es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Lassen Sie diese Teile umgehend gegen Original-Ersatzteile austauschen.

An das Modul M06 dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des Moduls M06 eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

Während eines Gewitters dürfen Sie das Modul nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, um sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlages auszusetzen.

Das DoorLine Modul M06 ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen. Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

Es dürfen keine Geräte an die Schnittstellen (TAE-Buchsen, Schraubklemmen) angeschlossen werden, die einen Erdbezug an den Leitungen haben. Die a/b-Leitungen dürfen nicht mit Erde verbunden werden, da sonst das Gerät beschädigt werden kann.

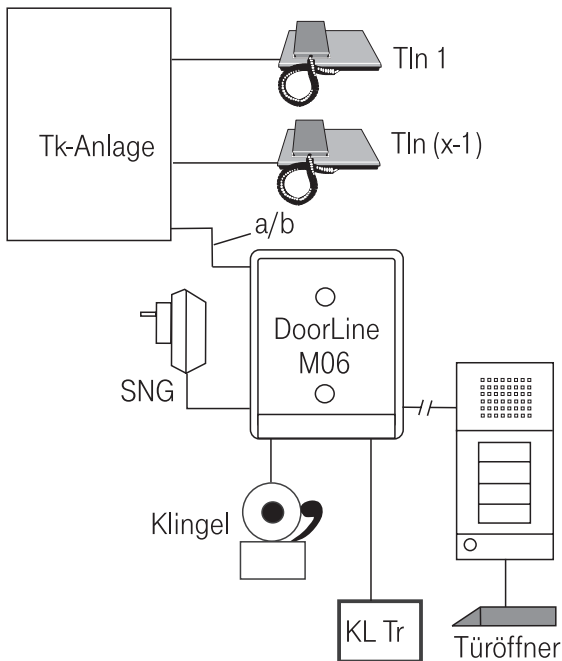
# Überblick

## Einsatzmöglichkeiten

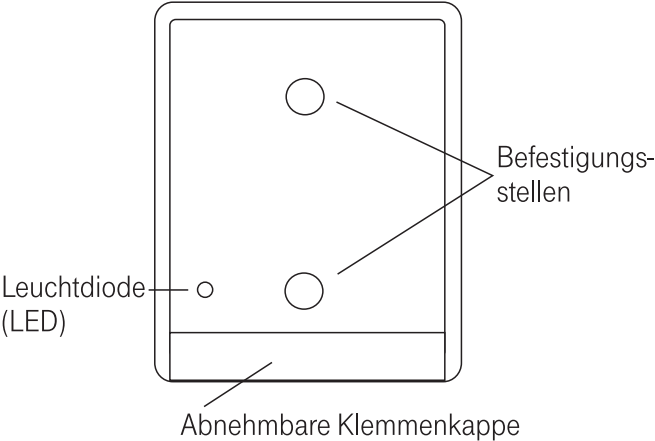
Das Funktionsmodul DoorLine M06 dient der Anschaltung von Türfreisprechanlagen der Deutschen Telekom an Telefonanlagen, die analoge Nebenstellen (a/b-Schnittstellen) besitzen. Sie bedienen dabei sowohl Türfreisprecheinrichtungen (TFE) als auch Türöffner.

Ferner können über einen Schaltkontakt ein zusätzlicher Wecker oder andere zu schaltende Einrichtungen angeschlossen werden (Aktorfunktion).

Die Telefonanlagen und Endgeräte (Telefone) müssen über das Wahlverfahren MFV verfügen.



Das Funktionsmodul DoorLine M06 (vereinfachte Ansicht)



# Montieren

## Voraussetzungen

Überprüfen Sie zuerst, ob alle Komponenten für die Montage zur Verfügung stehen. Suchen Sie einen geeigneten Montageort für das Modul aus. Beachten Sie auch die Montageanleitung der Türsprechanlage.

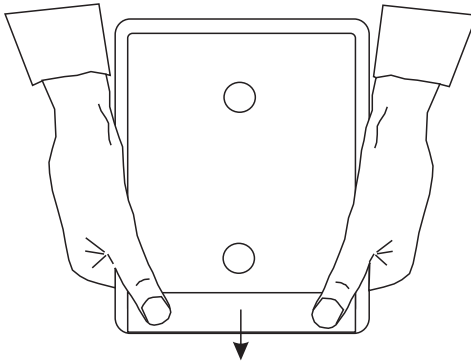
**Hinweis:** Vor der endgültigen Montage kann ein Probeaufbau Auskunft über das korrekte Zusammenwirken aller Geräte geben.

Für das feste Verlegen der Leitungen wird mehradriges Fernmeldekabel mit Durchmesser = 0,6 mm empfohlen. Bei Vorhandensein einer TAE-Buchse an der TK-Anlage kann der Anschluss auch steckbar mit einer Telefonschnur erfolgen. In Ihrer Programmiertabelle sollten Sie alle zu programmierenden Funktionen erfasst und eingetragen haben.

Mit Hilfe der Materialien aus dem Beipack lässt sich das Modul am vorgesehenen Ort einfach anbringen.

**Hinweis:** Modul nicht in der Nähe von Klimaanlage, an Orten mit starker Sonneneinstrahlung oder in staubhaltiger Umgebung montieren. Die Umgebungstemperatur darf von 0° Celsius bis +40° Celsius betragen (IP40). Das Modul muss vor direktem Wasser- und Chemikalieneinfluss geschützt werden. Orte mit starken magnetischen Feldern (Trafos, E-Motore, Hochspannungsleitungen) sind zu meiden.

Vor der Montage nehmen Sie bitte die Klemmenkappe ab.

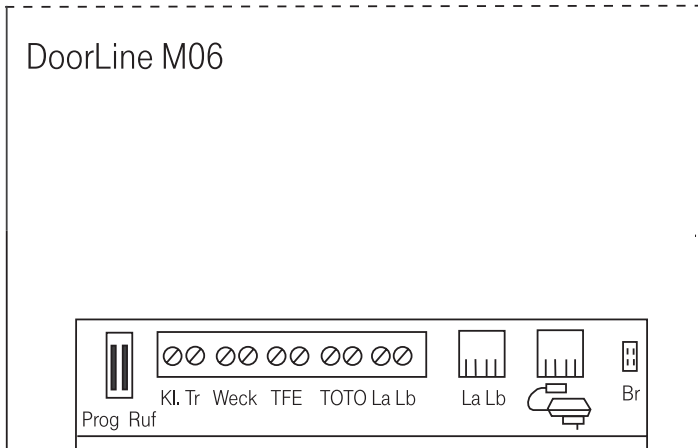


Klemmenkappe mit beiden Daumen fest andrücken und in Pfeilrichtung schieben. Die Klemmenkappe springt dann aus den beiden Rasthaken.

Bei der Wandbefestigung sollte auf Strom-, Wasser- und Gasleitungen in der Wand geachtet werden. Es sind 2 Löcher für 6 mm Dübel erforderlich. Die Kabel sind von unten an das Modul heranzuführen.

**Hinweis:** Während der Dauer eines Gewitters dürfen weder Leitungen angeschlossen oder gelöst, noch das Modul installiert werden. Das Verlegen von Leitungen muss so erfolgen, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.





Teilansicht, Modul für die Montage geöffnet.

Die Klemmen und Buchsen sind wie folgt belegt:

Prog	Hakenshalter (Programmierschalter)
Ruf	Hakenshalter (Ruferkennungsschalter)
Kl.Tr	Klemmen (Klingeltrafo für externen Wecker)
Weck	Klemmen (Weckeranschluss)
TFE	Klemmen (Anschluss Türfreisprecheinrichtung)
TÖTÖ	Klemmen (Anschluss Zusatzstromversorgung für Türöffner)
LaLb	Klemmen (Anschluss analoge N der Tk-Anlage)
LaLb	Buchse (Anschluss analoge N der Tk-Anlage / parallel zu Klemmen)
SNG-Symbol	Buchse (Anschluss Steckernetzgerät SNG)
Br	Brücke (Kurzschluss-Brücke für Zusatzstromversorgung Türöffner)

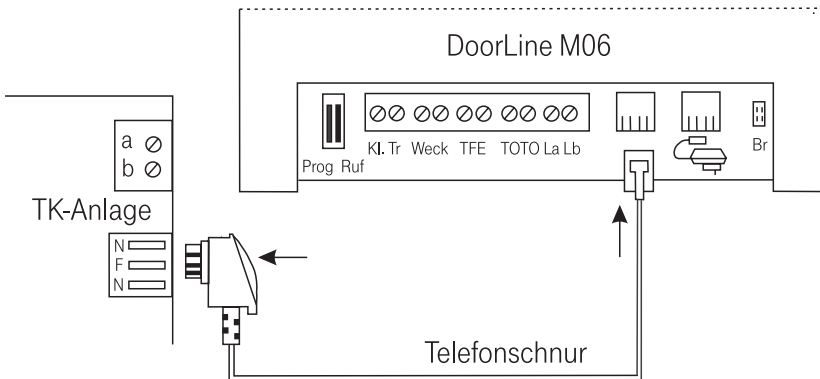
Für das Steckernetzgerät ist der Zugang zu einer Steckdose 230 V ~ erforderlich. Die Spannungsversorgung ist am Schluss der Montagearbeiten zu realisieren.

Um eine ordnungsgemäße Funktion zu garantieren, muss eine getrennte Führung der Strom- und Schwachstromleitungen (oder Trennsteg in Kanalanlagen) gesichert sein (Abstand min. 10 cm).

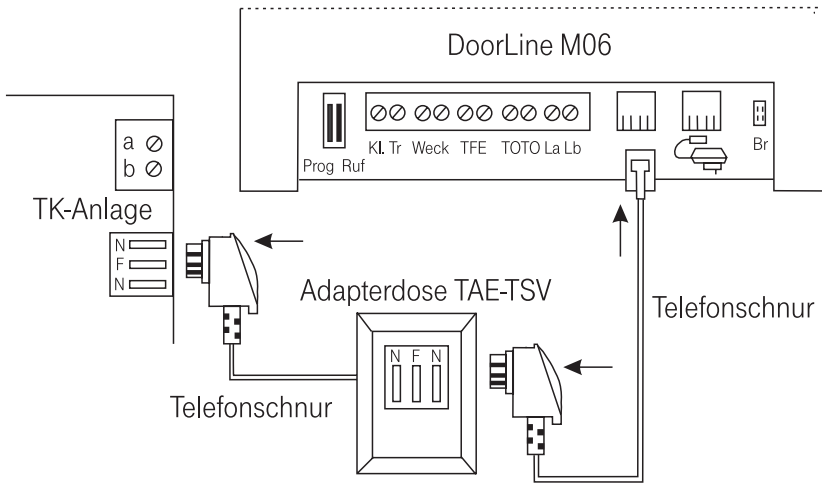
## Anschließen des Funktionsmoduls an die Telefonanlage

### Verbindung mit Telefonschnur- (steckbar)

Direkte Verbindung an eine Telefonanlage, die mit einer Telefon-Buchse (TAE) ausgestattet ist, z.B. Eumex Systeme. Die für Telefone herkömmliche Anschluss schnur (AS TAE-TSV, 3m, 6m oder 10m) wird als Verbindung zwischen Telefonanlage und DoorLine-Modul verwendet. Dabei wird der TAE-Stecker in die TAE-Telefonbuchse der Telefonanlage und der TSV-Stecker in die Buchse (La, Lb) des Moduls gesteckt.

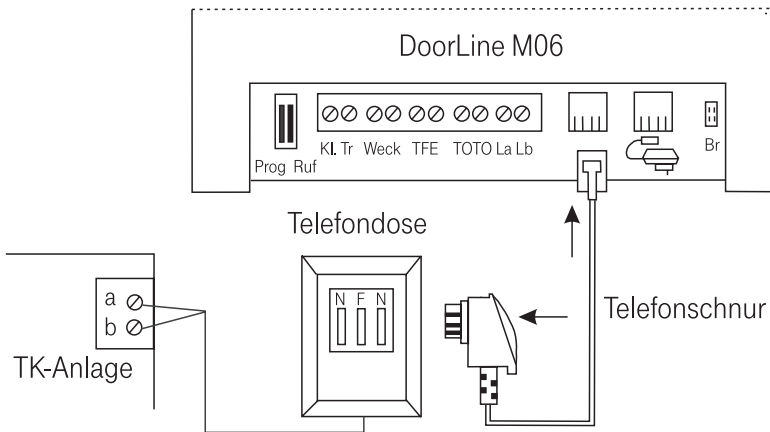


Bei einer längeren Anschlussleitung kann eine zusätzliche Verlängerung mit einer Adapterdose TAE-TSV geschaffen werden. Es können dann Telefonschnüre mit Längen 6 m oder 10 m verwendet werden. Es können mehrere Adapterdosen hintereinander geschaltet werden.

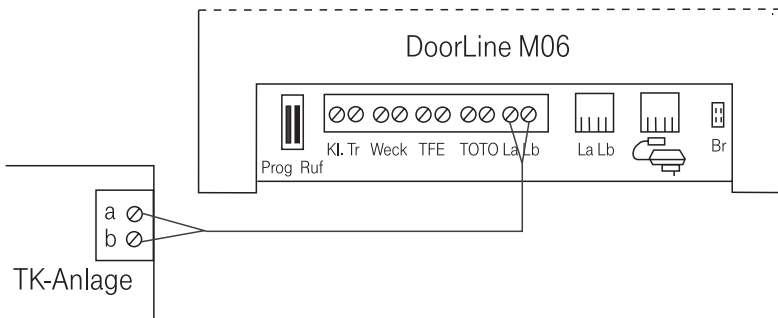


## Feste Verbindungen mit Telefonkabel

In der unmittelbaren Nähe des DoorLine-Moduls wird eine Telefondose installiert und die Verbindung zur Telefonanlage mit einem Kabel für Fernsprecheinrichtung hergestellt (wie beim Anschließen eines normalen Telefonapparates). Die Zuführung zum DoorLine-Modul kann wieder steckbar erfolgen. Dazu wird eine Telefonschnur mit dem TAE-Stecker in die Telefondose und der TSV-Stecker in das DoorLine-Modul (La ,Lb) gesteckt.

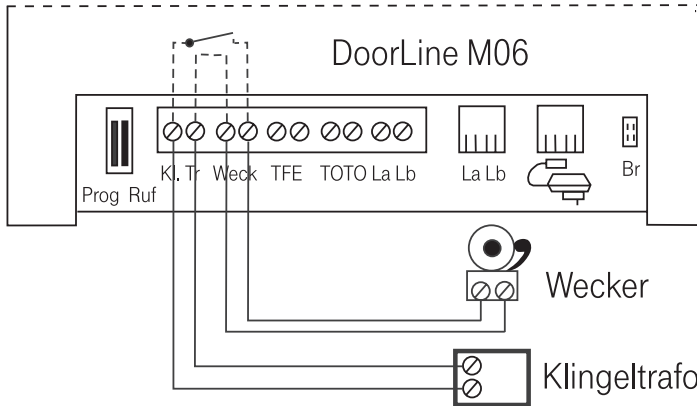


Eine feste Verlegung kann mit Telefonkabel ausgeführt werden (nur Klemmen möglich). Es wird das handelsübliche Fernmeldekabel, z.B. IY(St)Y 2 x 2 x 0,6 empfohlen.



## Anschließen eines externen Weckers / Funktion als Aktor

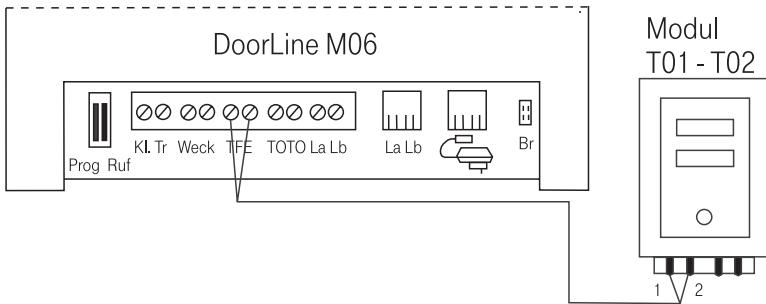
Es ist sowohl ein entsprechender Wecker als auch der Klingeltrafo mit den entsprechenden Klemmen zu verbinden.



Prinzipdarstellung zur Anschaltung und zur Funktion des Schaltkontaktes.  
Dieses gilt auch bei der Nutzung des Schaltkontaktes in der Funktion als Aktor.

## Anschließen des Funktionsmoduls an die Türfreisprecheinrichtung

Die Verbindung wird mit einer 2-Drahtleitung hergestellt. Dazu wird das handelsübliche Fernmeldekabel empfohlen. Als Türfreisprecheinrichtung sind die Module T01/T02 und T03/ T04 der Deutschen Telekom einsetzbar. Die Leitung ist auf die Stifte 1 und 2 des Kabelsteckers für das Tastenmodul zu schalten.

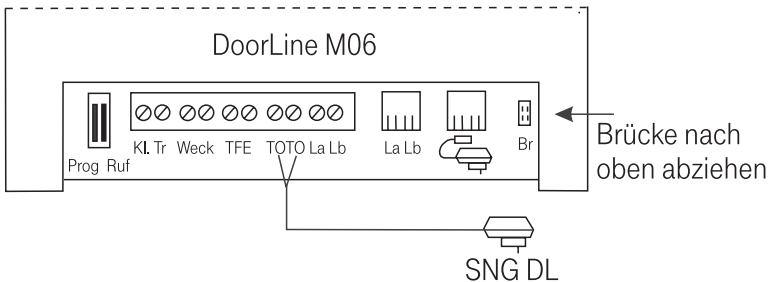


## Zusätzliche Stromversorgung für Türöffner

Bei nicht ausreichender Spannung am Türöffner kann mit einem Steckernetzgerät SNG DL (erhältlich im T-Punkt oder Telekom-Versand) eine zusätzliche Versorgungsspannung angelegt werden. Dazu ist an den Klemmen für den Türöffner "TÖTÖ" das Steckernetzgerät anzuschließen.



**Achtung:** Während der Installation des zusätzlichen Steckernetzteils SNG DL müssen alle Verbindungen zum 230 V-Netz getrennt sein.



**Achtung: Die Kurzschlussbrücke "Br" an der Klemmenleiste des Moduls muss unbedingt entfernt werden!**

## In Betrieb nehmen

Nach der Montage des Moduls und dem Anschließen der Leitungen und Zusatzgeräte kann das Gerät in Betrieb genommen werden. Dazu ist die Stromversorgung durch Einstecken des beiliegenden Stecker-Netzgerätes (SNG) anzuschalten.

Beim Zuschalten der Stromversorgung erfolgt die Initialisierung, d.h. das Modul stellt sich auf die Bedingungen der Telefonanlage ein. Dabei blinkt die Leuchtdiode (LED) am Modul rot. Wenn die Betriebsbereitschaft hergestellt ist, leuchtet diese LED ständig rot.

**Hinweis:** Der Vorgang der Initialisierung findet bei jeder Spannungszuschaltung, z.B. auch nach Netzausfällen 230V statt. Die programmierten Einstellungen gehen nicht verloren.

### **Betriebszustandsanzeige (LED)**

Initialisierung	Rot, blinkend
Betriebsbereitschaft	Rot, ständig
Programmierung	Orange, blinkend
Gesprächszustand	Grün, ständig



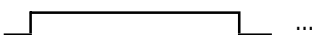
# Programmieren

## Voraussetzungen

Bei der Inbetriebnahme ist von der Grundkonfiguration im Auslieferungszustand (Werkseinstellung) auszugehen. Sollten die darin festgelegten Funktionen schon dem Anwendungsfall entsprechen, ist **keine** weitere Programmierung erforderlich. Sollte bereits eine Programmierung erfolgt sein, kann das Modul jederzeit in seinen Auslieferungszustand zurückgesetzt werden (siehe unter "Funktionen einstellen" auf der Seite 18).

Vor der Programmierung sollten Sie alle notwendigen Funktionen erfassen und in der Programmierstabelle die festgelegten Zustände eintragen. Festzulegen ist z.B., welche Rufnummer welcher Klingeltaste zuzuordnen ist, welche Schaltzeiten gewünscht werden und ob eine externe Klingel angesteuert werden soll. Wird die Programmierung ausgeführt, werden Sie durch positive und negative Quittiertöne über den Programmierstatus informiert. Die Quittiertöne sind unbedingt abzuwarten.

### Die Quittiertöne:

Positiv:  ...

Programmierung wurde übernommen.

Negativ:  (3 mal)

Programmierung wurde nicht übernommen.

**Hinweis:** Der Hakenschalter "Ruf" darf nicht geschlossen sein, da bei geschlossenem Schalter das Modul nicht programmiert werden kann.

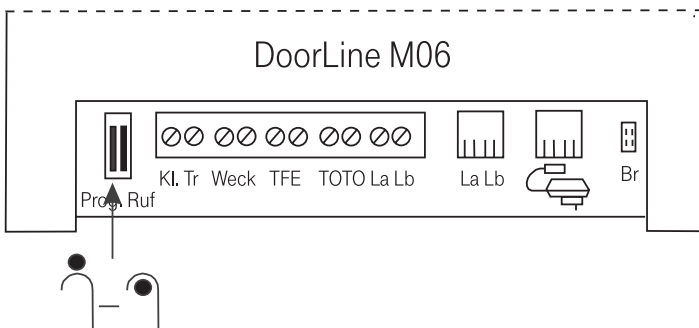
## Vorbereitungen



**Achtung:** Vor der Programmierung ist der Programmierschalter „Prog“ (Hakenschalter) am Modul zu schließen.



**Nach Abschluss der Programmierung ist der Handapparat einfach aufzulegen. Der Programmierschalter „Prog“ muss wieder geöffnet werden.**



- Von einem angeschlossenen Telefon (mit eingestellten MFV-Wahlverfahren) rufen Sie die Nebenstelle an, an die das **Modul M06** angeschlossen wurde. Quittierton abwarten.

**Hinweis:** Die Eingabe aller zur Programmierung notwendigen Zeichen erfolgt jetzt durch Wahl auf der Tastatur des Telefons.

- Bei positivem Quittierton: **“\*”** ( Stern) und **“#”** (Raute) eingeben. Quittierton abwarten.
- Bei positiver Bestätigung: **PIN** eingeben (Auslieferungszustand: 0000). Quittierton abwarten.  
Bei positiver Bestätigung kann die Programmierung beginnen. Ansonsten ist der Vorgang zu wiederholen.

**Hinweis:** Am Modul blinkt während der Programmierung die LED in der Farbe **“orange”**.

**Bei Bedarf kann auch ein “Reset” ausgelöst und der Ausgangszustand (Auslieferungszustand) wieder hergestellt werden .**

## Funktionen einstellen

Alle nachfolgenden Aktionen sind nur möglich, wenn die Vorbereitung zur Programmierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

### **Auslieferungszustand herstellen (Reset)**

Sollte Ihnen ein Missgeschick passiert sein, oder Sie sind nicht mehr mit den Einstellungen Ihres Moduls zufrieden, können Sie den ehemaligen Ausgangszustand wieder herstellen:

**Kennziffer 999** eingeben.

Sie hören den positiven Quittierton.

Die Werkseinstellung (Auslieferungszustand) ist wieder hergestellt.

### **Neue PIN einstellen**

Um die Einstellung Ihres Moduls vor unberechtigtem Zugriff zu schützen, können Sie eine eigene PIN vergeben. Im Auslieferungszustand ist die PIN mit “0000” eingestellt.

**Ziffer 5** eingeben.

**4 stellige Nummer** eingeben.

Sie hören den positiven Quittierton.

Die neue PIN ist wirksam, eine Änderung der Programmierung ist nur mit Kenntnis dieser PIN möglich.

### **Rufnummer festlegen und Klingeltaste (KIT) zuordnen**

Im Auslieferungszustand ist

der Klingeltaste 1 die Rufnummer der Nebenstelle 11,

der Klingeltaste 2 die Rufnummer der Nebenstelle 12,

der Klingeltaste 3 die Rufnummer der Nebenstelle 13,

der Klingeltaste 4 die Rufnummer der Nebenstelle 14

zugeordnet.

Bei kleineren Türfreisprecheinrichtungen gelten die gleichen Bedingungen. Es fehlen nur die entsprechenden Klingeltasten.

Den vier Klingeltasten ist in freier Wahl je eine Rufnummer zuzuordnen.

**Ziffer 1** eingeben.

**Ziffer 1-4** zur Definition der Klingeltaste eingeben.

**Rufnummer** (max. 20-stellig) eingeben, die der Taste zugeordnet werden soll.

“\*” eingeben. Sie hören den positiven Quittierton.

Die Rufnummer ist gespeichert.

Sollten Sie eine externe Rufnummer vorsehen, müssen Sie die “AKZ” Ihrer Telefonanlage (meist “0”) vor der gewünschten Rufnummer eingeben.

Sind die Anschlüsse der TK-Anlage auf spontane Amtsholung programmiert, muss für die externe Rufnummer ebenfalls eine “0” vorgewählt werden.

Für den Fall, dass beim Drücken einer KIT die angerufene Nebenstelle besetzt ist, kann die Verbindung zu einer weiteren Nebenstelle umgeleitet werden.

Diese Rufnummer muss ebenfalls festgelegt werden.

**Ziffer 1** eingeben.

Umzuleitenden KIT

für die Klingeltaste 1 = **5** oder

für die Klingeltaste 2 = **6** oder

für die Klingeltaste 3 = **7** oder

für die Klingeltaste 4 = **8** eingeben.

**Rufnummer** (max. 20-stellig) eingeben,

“\*” eingeben. Sie hören den positiven Quittierton.

Die Rufnummer ist gespeichert.

### **Löschen der Rufnummerzuordnung:**

**Ziffer 1** eingeben.

Umzuleitenden **KIT (1-8)** eingeben.

“\*” eingeben. Sie hören den positiven Quittierton.

Der Speicher ist gelöscht.

## **Apothekerschaltung vorbereiten**

Zur Nutzung der Apothekerschaltung (Rufweiterleitung) sind eine oder mehrere Rufnummern in entsprechende Speicherplätze einzuprogrammieren. Dazu haben Sie 9 Speicherplätze zur Verfügung. Zu diesen Zielrufnummern werden die Signale von der Torstelle weitergeleitet.

### Eingabe der Zielrufnummer:

**Ziffer 0** eingeben.

**Speicherplatz (1-9)** eingeben.

**Zielrufnummer** (max. 20-stellig) eingeben.

“\*” eingeben. Sie hören den positiven Quittierton.

Die Rufnummer ist gespeichert.

Bei externen Rufnummern ist auf das Voranstellen der “AKZ” (meist Ziffer “0”) vor der externen Zielrufnummer zu achten.

Sind die Anschlüsse der TK-Anlage auf spontane Amtsholung programmiert, muss für die externe Rufnummer ebenfalls eine “0” vorgewählt werden.

### Löschen des Speicherplatzes:

**Ziffer 0** eingeben.

**Speicherplatz (1-9)** eingeben.

“\*” eingeben. Sie hören den positiven Quittierton.

Der Speicher ist gelöscht.

## **Gesprächsdauer zur Torstelle festlegen**

Sie können selbst festlegen, wie lang die Gesprächsdauer zur Torstelle sein soll. Danach löst das Modul die Verbindung automatisch aus. Im Auslieferungszustand ist die Dauer auf eine Minute festgelegt.

**Ziffer 4** eingeben.

**Gesprächsdauer (1-9)** eingeben. Die Zeitspanne (1 Min. bis 9 Min. in Schritten von je 1 Min. ) bis zum Auslösen der Verbindung wird festgelegt.

Sie hören den positiven Quittierton. Die Programmierung ist abgeschlossen.

### **Dauer des Rufes zur Nebenstelle festlegen**

Auch die Dauer des Rufes zur Nebenstelle Ihrer Telefonanlage ist einstellbar zwischen 20 Sek. und 90 Sek. Im Auslieferungszustand sind 30 Sek. festgelegt.

**Ziffer 3** eingeben.

**Rufdauer (20,...,90)** eingeben. Die Rufdauer wird in 10-er Schritten durch die Eingabe der Ziffern 20,...,90 festgelegt. Sie hören den positiven Quittierton. Die Programmierung ist abgeschlossen.

### **Zeitdauer des Türöffners festlegen**

Hierbei wird die Zeitspanne der Betätigung eines elektrischen Türöffners bestimmt. Im Auslieferungszustand sind 3 Sek. eingestellt. Diese Zeit kann geändert werden zwischen 1 Sek. und 9 Sek..

**Ziffer 6** eingeben.

**Betätigungsdauer (1-9)** eingeben. Die Betätigungsdauer des Türöffners wird durch die Eingabe der Ziffern 1 bis 9 (1 Sek. bis 9 Sek., in 1Sek. -Schritten) festgelegt. Sie hören den positiven Quittierton. Die Programmierung ist abgeschlossen.

### **Schaltzeitdauer des Aktors (Schaltkontaktes) festlegen**

Der Schaltkontakt kann als Schalter für einen externen Wecker oder als Schalter eines anderen Objektes genutzt werden. Dabei ist die Dauer des Schaltvorganges einstellbar. Im Auslieferungszustand ist die Dauer mit 0,2 Sek. festgelegt.

**Ziffer 2** eingeben.

**Zeitdauer (01, 02, 03, ...07, 09, 1, 2, 3 ...7, 8, 9)** eingeben.

Dabei bedeutet z.B. die Ziffernkombination "01" die Zeit von 0,1 Sek. und die Ziffer "1" die Zeit von 1 Sek.

Sie hören den positiven Quittierton. Die Programmierung ist abgeschlossen.

### **Externe Klingel / Schaltkontakt einrichten**

Haben Sie eine externe **Klingel** vorgesehen, ist der Aktor als Klingelschalter einzustellen.

**Ziffer 7** eingeben.

**Ziffer (1-4)** eingeben. Hierdurch erfolgt die Zuordnung der Klingeltaste (KIT 1 bis 4) zur externen Klingel.

Betriebszustand je Klingeltaste festlegen:

**Ziffer 1 (Klingel ein)** oder

**Ziffer 2 (Klingel aus)** je Klingeltaste eingeben.

Sie hören den positiven Quittierton. Die Programmierung ist abgeschlossen.

Wenn Sie den Aktor statt als Klingelschalter als Schaltkontakt einrichten, müssen Sie auch mit der Eingabe der **Ziffer "7"** die Programmierung einleiten. Für die Zuordnung des Schaltkontaktes die betreffende **Ziffer "5"** und mit der Eingabe der **Ziffer "1"** (Schaltkontakt Ein) oder die Eingabe einer **"0"** (Schaltkontakt Aus) den Betriebszustand festlegen. Nach positivem Quittierton ist die Programmierung abgeschlossen.

Im Verbindungszustand können Sie den Aktor mit "#" und "5" steuern. Für die Programmierung siehe Abschnitt "Schaltzeitdauer des Aktors (Schaltkontaktes) festlegen" auf Seite 21.

### **Türöffnerfunktion freigeben**

Aus Sicherheitsgründen (unberechtigtes Öffnen) kann die Tür nicht geöffnet werden, wenn die Verbindung vom Telefon aus zur Torstelle erfolgt (Auslieferungszustand). Auf ihren Wunsch kann diese Funktion auch freigegeben werden.

**Ziffer 7** eingeben.

**Ziffer 6** eingeben.

**Ziffer 1 zur Freigabe** eingeben oder

**Ziffer 0 zur Sperre** eingeben.

Sie hören den positiven Quittierton. Die Programmierung ist abgeschlossen.

### **Amtskennziffer einstellen**

Zum Belegen der Amtsleitung über die Telefonanlage wird automatisch vom Modul Doorline M06 die AKZ vorgewählt. Im Auslieferungszustand ist die AKZ "0" eingestellt.

**Ziffer 8** eingeben.

**AKZ, Ziffer 9** eingeben (es ist nur noch die AKZ "9" vorgesehen)

Sie hören den positiven Quittierton. Die Programmierung ist abgeschlossen.

Dieser Zustand kann auch wieder rückgängig gemacht werden (dann ist die AKZ "0" einzustellen).



# Programmiertabelle

**K** = Kennzifferneingabe

**P** = Programmierter Zustand

<b>Funktion</b>	<b>K</b>	<b>Programmiervorgang</b>	<b>P</b>	<b>Auslieferungszustand</b>
Auslieferungszustand herstellen (Reset)	9	99 Quittierton	-	-
PIN ändern (4 Ziffern)	5	Neue PIN Quittierton		0000
Rufnummer der Klingeltaste zuordnen	1	1 bis 4 (KIT) Rufnr. (max. 20-stellig) * Quittierton		1. KIT auf N 11 2. KIT auf N 12 3. KIT auf N 13 4. KIT auf N 14
Umleitung bei Besetzt oder bei „nicht Abnehmen“ festlegen	1	5 bis 8 (KIT) Rufnr. (max. 20-stellig) * Quittierton		1. KIT auf N 11 2. KIT auf N 12 3. KIT auf N 13 4. KIT auf N 14
Gesprächsdauer einer Verbindung festlegen	4	1 bis 9 (Dauer in Min.) Quittierton		1 Min.
Dauer des Rufes festlegen	3	20 bis 90 (Dauer in Sek.) Quittierton		30 Sek.
Türöffnerzeit festlegen	6	1 bis 9 (Dauer in Sek.) Quittierton		3 Sek.
Schaltzeitdauer des Schaltkontaktes festlegen	2	0,1 bis 0,9 / 1 bis 9 (Dauer in Sek.) Quittierton		0,2 Sek.
Externe Klingel einrichten	7	1 bis 4 (KIT) 1 (ein) oder 0 (aus) Quittierton		0 (aus)
Aktor einrichten	7	5 (Aktor) 1 (ein) oder 0 (aus) Quittierton		

<b>Funktion</b>	<b>K</b>	<b>Programmievorgang</b>	<b>Auslieferungszustand</b>
Türöffner freigeben	7	6 1 (frei) oder 0 (gesperrt) Quittierton	0 (gesperrt)
Amtskennziffer ändern (in AKZ „9“)	8	9 , Quittierton (oder ändern von 9 auf 0)	AKZ „0“
Apothekerschaltung vorbereiten	0	1 bis 9 (Speicherplätze) Rufnr. (max. 20-stellig) * Quittierton	

## Programmierung beenden

Nach **Ende** der Programmierung:

**Legen Sie den Handapparat einfach auf.**

**Öffnen Sie den Programmschalter „Prog“.**

Damit ist die Programmierung abgeschlossen.



**Achtung:** Achten Sie darauf, dass im Funktionszustand der Hakenschalter „Prog“ immer geöffnet bleibt.

# Funktion und Bedienung

## Anruf von der Torstelle

### **Klingeltaster an der Torstelle wird betätigt.**

Durch die Betätigung des Klingeltasters wird der durch Programmierung zugeordnete Anschluss der TK-Anlage oder die programmierte externe Rufnummer gewählt. Damit klingelt es am Telefon dieser Nebenstelle bzw. des programmierten Zieles.

**Hinweis:** Diese maximal 20-stellige Zielrufnummer und die Zuweisung zu einem Klingeltaster muss bei Abweichung vom Auslieferungszustand programmiert werden!  
Die Rufdauer (20 Sek. bis 90 Sek.) kann programmiert werden!

Das Betätigen eines KIT wird durch den Rufton an der betreffenden Nebenstelle signalisiert. Nach Abnehmen des Handapparates erhält man einen Aufmerksamkeitston, der auf einen Anruf von der Torstelle hinweist. Nach Wahl der Kennziffer "9" wird die Verbindung zur Torstelle hergestellt und ein Gespräch kann erfolgen.

**Hinweis:** Die Gesprächsdauer (1 Min. bis 9 Min.) kann programmiert werden!  
Nach dieser Zeit wird die Verbindung automatisch getrennt.

Ist die Nebenstelle beim Anruf von der Torstelle besetzt, kann der Anruf zu einer weiteren Nebenstelle umgeleitet werden.

**Hinweis:** Der Besucher an der Tür bekommt darüber keine Information. Die Rufumleitung muss programmiert werden!  
(Siehe Abschnitt "Programmieren - Rufnummer festlegen" auf Seite 18).

## Tür öffnen

Um den Türöffner zu betätigen, muss während des Gespräches (Verbindung zur Torstelle besteht) vom Angerufenen die Ziffer “#” und “9” gewählt werden.

**Hinweis:** Die Zeitdauer für den elektrischen Türöffner kann von 1 Sek. bis 9 Sek. eingestellt werden!  
Wenn die vom Modul gelieferte Türöffnerspannung zum Betätigen des Türöffners nicht ausreicht, kann ein Zusatz Netzgerät (SNG DL) zur separaten Versorgung des Türöffners angeschlossen werden (siehe auch Abschnitt “Zusätzliche Stromversorgung für Türöffner” auf Seite 14).

## Anruf von einer Nebenstelle zur Torstelle

Damit Wartende an der Torstelle informiert werden können, kann die Torstelle auch direkt angewählt werden.

**Hinweis:** Hierzu muss der Hakenschalter “Ruf” geöffnet sein (Auslieferungszustand)!

Es muss eine Rufnummer aus dem Rufnummernhaushalt der Telefonanlage für die Torstelle festgelegt werden. In der Telefonanlage wird die Torstelle wie eine Nebenstelle behandelt. Nach Anwahl der Torstelle wird nach dem ersten Ruf automatisch eine Verbindung zwischen Nebenstelle und Torstelle hergestellt (Modul M06 schaltet sich an und verbindet danach zur Torstelle). Die Verbindung ist aufgebaut, ein Gespräch kann geführt werden. Die Verbindung kann durch Auflegen des Handapparates, oder durch Eingabe der Ziffern “#” und “0” und nach programmierter Zeitbegrenzung beendet werden.

**Hinweis:** Im Auslieferungszustand kann die Tür vom Telefon aus nicht geöffnet werden. Wenn auf diese Sicherheitsmaßnahme verzichtet werden soll, kann dies durch Programmierung aufgehoben werden (siehe “Türöffnerfunktion freigeben” auf Seite 23).

## Zusätzlicher Wecker

Über den potentialfreien Schaltkontakt des Moduls kann zusätzlich ein Wecker, der z.B. im Hausflur bei jedem Anruf von der Torstelle mitklingelt, angeschlossen werden. Dazu wird ein Klingeltrafo und ein entsprechender Wecker angeschaltet.

**Hinweise:** Die Zuordnung des Weckers zu einem Klingeltaster ist programmierbar (siehe "Externe Klingel / Schaltkontakt einrichten" auf Seite 22).  
Die Schaltzeit des Kontaktes kann programmiert werden. Hinweis siehe unter "Schaltzeitdauer des Aktors (Schaltkontakt)" auf Seite 22.

## Schaltkontakt als Aktor

Zur Steuerung besonderer Einrichtungen, z.B. Lampen o.ä., kann der Schaltkontakt im Modul M06 als Aktor benutzt werden. Damit kann durch einen Anruf von einer Nebenstelle der Telefonanlage ein Schaltvorgang ausgeführt werden. Dazu ist bei Verbindung von einer Nebenstelle zur Torstelle nacheinander die Kennziffern "#" und "5" zu wählen. Die Kennziffern werden vom Modul ausgewertet und der Schaltvorgang wird ausgeführt.

**Hinweis:** Die Funktion des Schaltkontaktes muss als "Aktor" eingestellt sein! Die Schaltzeit des Kontaktes kann programmiert werden! Der Aktor kann vom Telefon aus nur betätigt werden, wenn der Hakenschalter "Ruf" geöffnet ist.

## Apothekerschaltung einrichten

Nach Programmierung der Zielrufnummer zur Rufweiterleitung ( siehe "Apothekerschaltung vorbereiten", Seite 20) können Sie jetzt festlegen, welche Klingeltaste mit welcher Rufnummer verknüpft werden soll. Die Verbindung von der Torstelle wird zu der eingegebenen Zielrufnummer hergestellt.

**Hinweis:** Die Speicherplätze der Apothekerschaltung können nur ausgewählt werden, wenn der Schalter "Ruf" geöffnet ist.

Von einer Nebenstelle die Rufnummer des Moduls wählen.  
"# " eingeben.

**Ziffer 1** eingeben.

**Ziffer (1-4)** für die betreffende Klingeltaste eingeben.

**Ziffer (1-9)** für die Zuweisung des Speicherplatzes eingeben.

Danach schaltet das Gerät automatisch ab und die Rufweiterleitung (Apothekerschaltung) ist betriebsbereit.

### Wenn Sie die Rufweiterleitung deaktivieren möchten:

Von einer Nebenstelle die Rufnummer des Moduls wählen.  
"# " eingeben.

**Ziffer 1** eingeben.

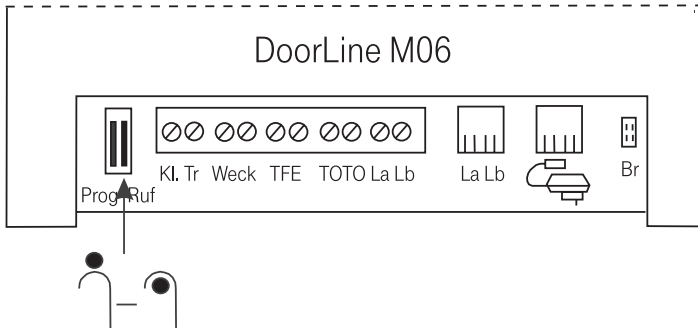
**Ziffer (1-4)** für die betreffende Klingeltaste eingeben.

**Ziffer 0** zur Deaktivierung eingeben.

## Einstellung bei Externruf / Sammelruf / Coderuf in Telefonanlagen

Mit einem Externruf, Sammelruf oder Coderuf von der TK-Anlage kann die Verbindung von einer Nebenstelle auch automatisch zur Türfreisprecheinrichtung durchgeschaltet werden.

Um diesen Zustand zu unterbinden, sollten Sie entweder die Rufnummer für die Nebenstelle der Türfreisprecheinrichtung aus der Externruf-, Sammelruf-, bzw. Coderufschaltung herausnehmen oder am Modul für das Abschalten der Ruferkennung sorgen. Dazu schließen Sie einfach den Hakenschalter "Ruf" am Modul.



# Allgemeine Hinweise

## Gewährleistung

**Haben Sie das Produkt direkt bei der Deutschen Telekom, z. B. im T-Punkt oder beim T-Versand, gekauft, gilt Folgendes :**

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von der Deutschen Telekom zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Behebt eine Servicestelle der Deutschen Telekom AG anerkannte gewährleistungspflichtige Mängel, so werden keine Nebenkosten berechnet. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.



## **Haben Sie das Produkt bei einem Fachhändler oder in einem Fachmarkt gekauft, gilt Folgendes:**

Ihre Ansprechstelle für Leistungen aus Gewährleistungsverpflichtungen ist der Fachhändler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Der Fachhändler leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Fachhändlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Fachhändler zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Fachhändler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

## **Selbsthilfe bei Störungen**

Wenn ihr Modul sich einmal nicht so verhält, wie Sie es wünschen, versuchen Sie zunächst, sich mit der folgenden Liste selbst zu helfen. Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können, steht Ihnen der T-Service unter der angegebenen Rufnummer gerne zur Verfügung.

<b>Wirkung</b>	<b>Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Keine Funktion	Keine Spannungsversorgung	Spannungsversorgungen überprüfen oder Modul DoorLine defekt
Türöffner funktioniert nicht	2-Draht-Schnittstelle der Tk-Anlage schaltet nicht	Zusätzliche Stromversorgung für Türöffner montieren (SNG DL), Installation prüfen, Programmierung der Tk-Anlage überprüfen
Nach Überbrücken der Klemmen Br keine Funktion des Türöffners	Keine Versorgung des Türöffners	Stromversorgung des Türöffners prüfen (12 V ~)
Keine Klingelsignalisierung an den Telefonen	Rufnummer in der Programmierung des Moduls M06 fehlt	M06 entsprechend Bedienungsanleitung programmieren.

## Service

Sie haben ein modernes Produkt der Deutschen Telekom erworben, das einer strengen Qualitätskontrolle unterliegt. Bei technischen Problemen mit Ihrem Gerät können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die T-Service Hotline 0180/51990 wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 Euro pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

Sie können sich im Servicefall auch an einen T-Punkt in Ihrer Nähe wenden, der Ihnen gerne weiter hilft. Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers.

Für die Deutsche Telekom ist der T-Service in diesem Falle unter der Rufnummer **0800 33 02000** zu erreichen.

## Reinigen

Das Modul nur mit leicht feuchtem Tuch oder Antistatiktuch abwischen. Keine Flüssigreiniger, Reinigungssprays oder andere Putzmittel verwenden.

## Lieferumfang

- 1 Modul DoorLine M06
- 1 Steckernetzteil 8/12 V
- 1 Beipack (2 Flossendübel S6, 2 Schrauben 4 x 30, 2 Schraubenabdeckkappen )
- 1 Bedienungsanleitung

## Lieferbares Zubehör

- Türfreisprecheinrichtungen DoorLine T01/T02
  - Türfreisprecheinrichtungen DoorLine T03/T04
  - Steckernetzgerät für Türöffner SNG DL
  - Telefonschnur TAE-AS 3m / 6m / 10m
  - Verlängerungsschnüre TAE-VS 3m / 6m
  - Adapterdose TSV-TAE
  - Telefondosen TAE-Dose, AP, NFN
- Das Zubehör ist über den Telekom-Versand oder im T-Punkt zu erhalten.

## Technische Daten

### Stromversorgung

Betriebsspannung	230 V ~ ±10% / 50Hz
Nennleistung	max. 16,5 VA
Ausgangsspannungen	2 x 9 V ~ 0,150 A 1 x 12 V ~ 0,150 A 1 x 12 V ~ 1A
Türöffnerspannung	12 V ~ 1A

### Belastungswerte

Klingel / Schaltkontakt	Schaltkontakt, Belastbarkeit 1A 30 V, 30 VA
Türöffner	Schaltkontakt, Belastbarkeit 1A 30 V, 30 VA
Klingeltrafo	Schaltkontakt, Belastbarkeit 1A 30 V, 30 VA

**Schutzart** nach DIN IP40

### Temperatur

Betriebstemperatur	0 C° bis 40 C°
Lagertemperatur	-25 C° bis +55 C°

### Mechanische Werte

Aufputzgehäuse	150 x 185 x 30 mm
Gewicht	1,1 kg mit Steckernetzteil
Netzteilkabel	1,5 m

Deutsche Telekom



**Konformitätserklärung**  
**Declaration of Conformity**  
**Déclaration de Conformité**

Der Hersteller: **Deutsche Telekom AG**  
The Manufacturer:  
Le Constructeur:

Adresse: **Sonnenschein 38**  
Address: **D-48565 Steinfurt**  
Adresse:

Erklärt, dass das Produkt:  
Declares that the Product:  
Déclare que le Produit:

**Type: Funktionsmodul**  
**Model: Doorline M06**

die grundlegenden Anforderungen gemäß Artikel 3 der nachstehenden EU-Richtlinie erfüllt:  
meets the essential requirements according to article 3 of the following EC-Directive:  
est conforme aux exigences essentielles d' article 3 de la Directive CE:

**Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 09. März 1999  
über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige  
Anerkennung ihrer Konformität**

Directive 1999/5/EC of the European Parliament and of the Council of 09 March 1999 relating to  
radio and telecommunications terminal equipment, including the mutual recognition of their conformity  
Directive 1999/5/CE du Parlement européen et du Conseil du 09 mars 1999 concernant les radio et  
équipements terminaux de télécommunications, incluant la reconnaissance mutuelle de leur conformité

und dass die folgenden harmonisierten Normen angewandt wurden:  
and that the following harmonized standards has been applied:  
et que les standards harmonisés suivants ont été appliqués:

**EN 60950 / 1997**

**EN 55022 / 1998**

**EN 55024 / 1998**

**Steinfurt, 24.07.2000**

.....  
**Günter Jeschar**

**Ort und Datum der Konformitätserklärung**  
Place and date of the declaration Lieu et date de la déclaration

**Name und Unterschrift**  
Name and Signature Nom et Signature

Phone: + 49 2551 10 610  
Fax: + 49 2551 10 699

# Glossar

## **Auslieferungszustand herstellen**

Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Grundeinstellungen wieder aktivieren.

## **Amtsanlassung der externen Wählleitung**

Nach Bedarf kann das Belegen der externen Wählleitung automatisch oder mit der Amtskennziffer (AKZ) "0" erfolgen. Das heißt: Wenn man eine externe Verbindung herstellen möchte und den Hörer abhebt, erhält man entweder sofort den externen Wählton oder nach Wahl der "0". In der Telefonanlagen der Deutschen Telekom erfolgt die Amtsanlassung in der Regel automatisch.

## **Aktor**

Ein Schaltkontakt im Modul M06, der es ermöglicht, Einschaltvorgänge zu steuern. Im Ruhezustand ist der Kontakt geöffnet.

## **Apothekerschaltung**

Dieses Leistungsmerkmal erlaubt, ein Gespräch von der Torstelle zu einer externen Zielrufnummer weiterzuleiten.

## **IWV**

Impulswahlverfahren

Die Übertragung von Wählsignalen erfolgt durch elektrische Impulse auf der Telefonleitung. Beispielsweise arbeiten ältere Telefone mit Wählscheibe mit diesem Verfahren.

## **MFV**

Mehrfrequenz-Wahlverfahren

## **PIN**

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Programmiermodus aufzuschließen. Im Auslieferungszustand ist die PIN "0000". Es empfiehlt sich dringend, die PIN zu ändern und die neue Ziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren, um Unbefugte am Zugriff auf den

Konfigurationsmodus zu hindern.

### **Programmiermodus**

Im Programmiermodus (Konfigurationsmodus) können Sie bestimmte Parameter Ihres Moduls M06 einstellen und voreingestellte Werte ändern.

### **Programmierschalter**

Der Programmierschalter ist eine kleine Kontaktbrücke aus Stahldraht, die, in einen kleinen Hacken eingehängt, einen Stromkreis schließt.

### **Rufzuordnung**

In die Anrufvariante sind die Telefone einzutragen, die bei einem Ruf von der Torstelle klingeln sollen.

### **TAE**

Abkürzung für **T**elekommunikations-**A**nschluss-**E**inheit. Standardisierte Anschlussbestandteile im Telefonnetz für den Anschluss von Geräten: Anschlussdose (TAE-Dose) und Steckverbinder (TAE-Stecker).

### **Telefonanlage**

Telefonanlagen sind private Vermittlungssysteme (z. B. Eumex , T-Concept), die für die externe Kommunikation mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz verbunden werden. Sie beschränken sich nicht auf den Telefondienst, sondern bieten Transportdienste für die gesamte Bürokommunikation (Sprach-, Text-, Daten- und Bildübertragung).

### **Vier-Draht-Schnittstelle**

Hör- und Sprechsignale werden über 2 Drähte geleitet und die Türöffnerfunktion wird separat über 2 Drähte gesteuert.

### **Vermittlungsstelle**

Knotenpunkt im öffentlichen Telekommunikationsnetz.

## **Zwei-Draht - TFE-Schnittstelle**

Hör- und Sprechsignale sowie die Aktivierung des Türöffners zur Torstelle werden über zwei Kupferdrähte geleitet. Anwendung ausschließlich bei Telekom-Türfreisprecheinrichtungen T01/02 oder T03/04.



## Stichwortverzeichnis

### A

---

Aktor 12, 21, 22, 28  
AKZ 19, 20, 23  
Amtskennziffer einstellen 23  
Anruf von der Torstelle 26  
Anruf von einer Nebenstelle zur Torstelle 27  
Anschließen des Funktionsmoduls 9  
Anschließen eines externen Weckers 12  
Apothekerschaltung 20, 29  
Auslieferungszustand herstellen 18

### B

---

Bedienung 26  
Betriebszustandsanzeige (LED) 15

### C

---

Coderuf 29

### D

---

Dauer des Rufes zur Nebenstelle festlegen 21

### E

---

Einsatzmöglichkeiten 4  
Externe Klingel / Schaltkontakt einrichten 22  
Externruf 29

### F

---

Fernmeldekabel 6, 11, 13  
Feste Verbindungen mit Telefonkabel 11  
Funktion als Aktor 12  
Funktion und Bedienung 26  
Funktionen einstellen 18

### G

---

Gesprächsdauer zur Torstelle festlegen 20  
Gewährleistung 31

### H

---

Hakenschalter (Prog) 8, 17, 25  
Hakenschalter (Ruf) 8, 16, 27, 28, 29, 30

### I

---

In Betrieb nehmen 14

### K

---

Klemmenkappe 7  
Klingeltaster 18, 26, 28  
Klingeltrafo 12

### L

---

Leuchtdiode (LED) 14  
Lieferbares Zubehör 34

Lieferumfang 34

---

## **M**

MFV 4, 17

Montageort 6

Montieren 6

---

## **N**

Neue PIN einstellen 18

---

## **P**

PIN einstellen 18

Probeaufbau 6

Programmieren 16

Programmiertabelle 24

Programmierung beenden 25

---

## **Q**

Quittiertöne 16

---

## **R**

Reinigen 34

Reset 18

Rufnummer festlegen und Klingeltaste (KIT) zuordnen 18

Rufweiterleitung 29

---

## **S**

Sammelruf 29

Schaltkontakt 22

Schaltkontakt als Aktor 28

Schaltzeitdauer des Aktors 21

Selbsthilfe bei Störungen 32

Service 33

Sicherheitshinweise 3

---

## **T**

TAE-Stecker 9, 11

Technische Daten 35

Telefonanlage 9, 28, 29

TK-Anlage 6, 26

TSV-Stecker 9, 11

Tür öffnen 27

Türfreisprecheinrichtung 13

Türöffner 4, 21, 23

Herausgeber:  
Deutsche Telekom AG, Bonn

Änderungen vorbehalten  
SNr 30562  
MNr 40185378  
Stand: Juli 2004